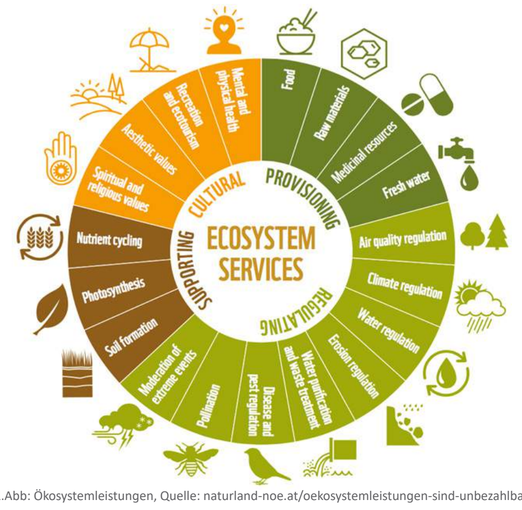
BIODIVERSITÄT VERBINDET

Grünraumkatalog zur Förderung der Biodiversität - Sicherung der Ökosysteme

- intaktes Ökosystem = menschliche Lebensgrundlage
- Biodiversität = Grundbaustein eines gesunden Ökosystems
- Pilotregion für die Biodversitäts-Strategie Österreich 2020+

Primärer Nutzen für den Menschen
- Platz für Gemeindeaktivitäten, Erlebnisort
- Ort für physische Aktivität, Erholung bzw. Stressabbau

Primärer Nutzen für die Umwelt
- Verbinden von Teillebensräumen - Verbreitung von Tieren und Pflanzen erleichtern
- Schutz des Bodens
- Attraktives Landschaftsbild
- Veränderungen durch den Klimawandel entgegenwirken



1.Abb: Ökosystemleistungen, Quelle: naturland-noe.at/oekosystemleistungen-sind-unbezahlbar

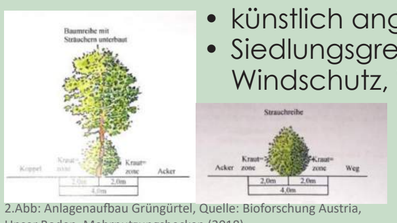
Projektablauf

- Beschluss zur Erstellung eines Grünraumkonzepts als Region
- Beschlussfassung der Gemeinderäte über das Projektbudget
- Erstellung einer Ausschreibung anhand der Leitprojektunterlagen
- Ausschreibung des Konzepts - Auswahl eines technischen Büros für Landschaftsplanung
- Schwerpunktabend mit den Gemeinden, ExpertInnen wichtigen AkteurInnen
- Gemeinsame Schwerpunktsetzung mit den ExpertInnen
- Erstellung eines regionalen Grünraumkonzepts
- Ausarbeiten einer detaillierten Umsetzungsstrategie
- Stellen der Förderanträge für einzelne Maßnahmen
- Gemeinsames Umsetzen der ersten Maßnahmen in der Region
- Informationsveranstaltung mit den BürgerInnen

Maßnahmen

Grüngürtel

- künstlich angelegte Wiesen, Sträucher und Bäume
- Siedlungsgrenze, Staubfilter, Lebensraum für Tiere, Windschutz, Wildobsterzeugung



2.Abb: Anlagenaufbau Grüngürtel, Quelle: Bioforschung Austria, Unser Boden, Mehrnutzungshecken (2018)

3.Abb: Grünraumgürtel Konzeptbild, Eigene Darstellung

Biodiversität im Siedlungsgebiet

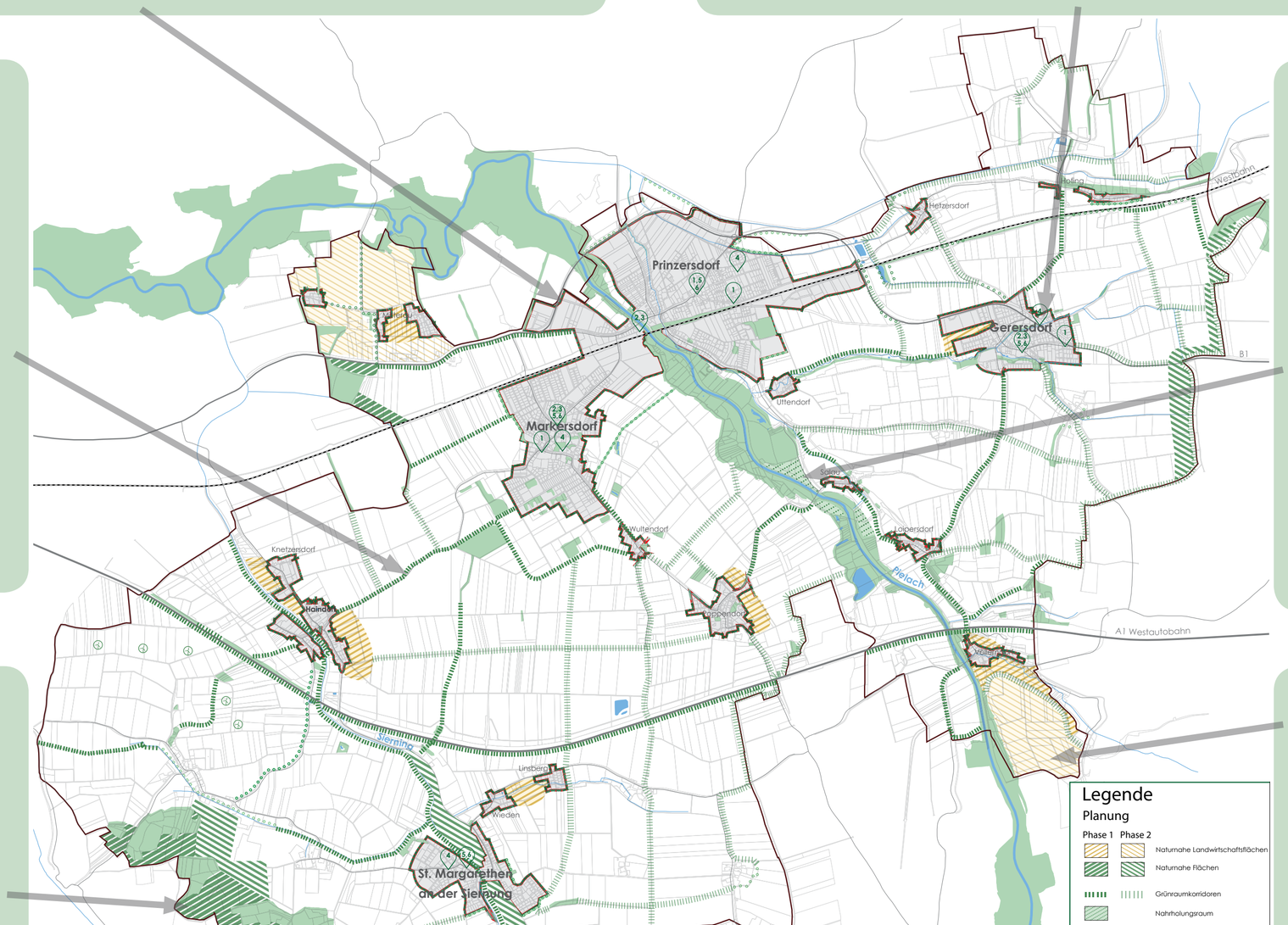
- Gestaltung natürlicher Lebensräume im
- kostengünstige Pflege und Instandhaltung
- Steigerung des Wohlbefindens, der Kommunikation und des Zusammenhalts der Menschen

4.Abb: Grünräume im Siedlungsbereich Konzeptbild, Land Oberösterreich Natur. Wege zur Natur im Siedlungsraum (2008)

Grünraumkorridor

- besteht aus verschiedenen Sträuchern und Bäumen
- Verbindungswege zwischen natürlichen Lebensräumen, verbesserter Wasserspeicher, Wildobsterzeugung, Schutz des Ackerbodens, Begleitgrün für Rad- und Gehwege

5.Abb: Beispiel Mehrnutzungshecke, Quelle: unserboden.at



9.Abb: Grünraumkonzept, Eigene Darstellung

Naturnahe Erholungsräume

- Gestalteter Grünraum aus Wiesen, Sträuchern Bäumen, angelegten Badestegen, und Sitzgelegenheiten.
- Erholungsräume im Einklang mit der Natur
- folgen der WWF Flüssevision für Österreich

6.Abb: Beispiel Flussgestaltung, burgenland.at

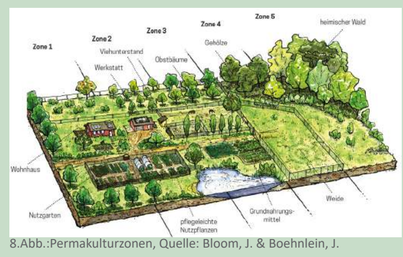
Naturnahe Flächen

- Flächen werden der Natur überlassen – natürliche Ansiedelung von Wiesen, Sträuchern und Bäumen
- großräumige Verbindung und Ausweitung von Wäldern
- Extensivierte Weideflächen teilweise möglich

7.Abb: Verwilderte Wiese, Quelle: wald-laeufer.de

Naturnahe Landwirtschaft

- Experimentierflächen für Permakultur oder Agrarökologie
- Schonung des Bodens, Schaffung neuer Lebensräume
- geringere Investitions- und Pflegekosten, aber höherer Arbeitsaufwand bei der Ernte
- stabilere Produktivität, wenig anfällig auf Umwelteinflüsse



8.Abb.:Permakulturzonen, Quelle: Bloom, J. & Boehnlein, J.

Finanzierungsmöglichkeiten

Förderungen durch EU, Bund und Land NÖ
- Agrarumwelt-und Klimamaßnahme (M10) - bis 31.03.2023
- Investitionen in die Entwicklung v. Waldgebieten & Verbesserung der Lebensfähigkeit v. Wäldern (M08) – bis 31.03.2023
- Förderung Natur im Garten durch das Land NÖ - unbegrenzt
- Förderungen im Bereich Umwelt - unbegrenzt
- Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und der Wasserrahmenrichtlinie (M12) – unbegrenzt
- Flächen für Ausgleichsmaßnahmen

Förderung gemeinnütziger Privatstiftungen
- „Blühendes Österreich“
- Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
- Naturfreikauf - Naturschutzbund

AkteurInnen

- Amt der NÖ Landesregierung - Naturschutz
- Landwirtschaftskammer NÖ
- Niederösterreichischer Jagdverein
- Technisches Büro für Landschaftsplanung
- UmweltgemeinderätInnen der Gemeinden
- Österr. Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung - Biodiversitätsvermittler
- Österreichische Ökologie Institut
- Gemeinden, LandwirtInnen, Bevölkerung

LVA 280.105 Räumliche Entwicklungsplanung Kleinregion GeMaPriMa WS 2019/20

Betreuerinnen und Betreuer
Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. DILLINGER Thomas
Senior Lecturer Dipl.-Ing. FALLER Arnold
Univ.Lektor Dipl.-Ing. HACKER Andreas
Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. KLAMER Michael
Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr. RULAND Gisa
Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.techn. SVANDA Nina
Senior Scientist Dipl.-Ing. Dr.-Ing. WITTHÖFT Gesa
Tutor HOFER Philipp

Leitprojektplakat

11701254 Mila Kössldorfer
01301398 Bernd Greußing
01125193 Alexandra Fiedler
11707245 Anastasia Starozhilova